

Antrag zum Stadtrat am 18.12.2019

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten (in Abstimmung mit dem Verein „Initiative Klima-, Umwelt- und Lärmschutz im Luftverkehr e.V.“) mehrere geeignete Ultrafeinstaub-Messinstrumente zu beschaffen. Die erhobenen Daten sollen dauerhaft ausgewertet, veröffentlicht und archiviert werden.

Begründung:

Das Grundgesetz schützt in Art. 2 Abs. 2 Satz 1 das „Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“.

Im Umweltrecht gilt u.a. auch das Vorsorgeprinzip. Behördliches Handeln wird nicht erst durch den tatsächlichen Nachweis einer Gefährdung ausgelöst. Für behördliches Handeln genügen plausible oder ernsthafte Anhaltspunkte einer Gefährdung der Gesundheit der Bevölkerung. Vgl. § 1 Abs. 1 BImSchG, sowie § 5 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG.

Die Verbrennung von Kerosin in modernen Düsentriebwerken erzeugt auch ultrafeine Stäube (UFP, kleiner 50 Nanometer). Die WHO spricht neben den Auswirkungen auf Herz und Kreislauf von Atemwegserkrankungen und Lungenkrebs, verursacht von UFP. Es gäbe keine Schwelle, unterhalb der eine Feinstaub-Belastung unbedenklich wäre (WHO, Health Effects, Seite 6).

Mainz wird je nach Wetterlage in geringer Höhe (800 bis 1.000 Meter über Grund) von täglich bis zu 1.000 landenden Flugzeugen überflogen. Die von den Flugzeugen erzeugten Wirbelschleppen drücken die Abgase zu Boden. Geeignete Messgeräte können das jederzeit belegen. Die Ultrafeinstaub-Konzentrationen steigen kurz nach dem Überflug auf den vier- bis zehnfachen Wert.

Mit der Beschaffung der Messinstrumente (übliche Marktpreise ab 5.000 Euro), ggfs. auch als Erweiterung bestehender Lärmmessstationen (siehe DFLD e.V.), kann die Stadt ihren Bürgern einfach und transparent Daten zur Verfügung stellen und wird nicht nur ihrem Informationsauftrag gerecht. Außerdem geben die Daten Politik und Wissenschaft Klarheit über die tatsächliche Belastung der Region durch den Flugverkehr am Frankfurter Flughafen. Viel besser als alle praktizierten (hessischen) Rechenmodelle!

Erwin Stufler

(Stadtratsmitglied der FREIEN WÄHLER Mainz)

Kontakt: Telefon: 0172 8112778, Mail erwin.stufler@t-online.de